Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 48

Artikel: Kinder im Reigen, Rhythmus und Ausdruck
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649956

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

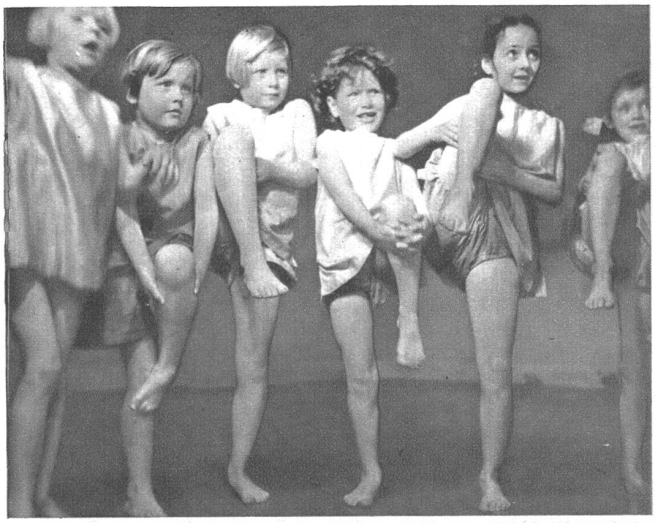
Kinder

IM REIGEN, RHYTHMUS UND AUSDRUCK

Zwischen Spiel und Tanz liegt nur eine kurze Wegstrecke, und das Leben lässt die Menschen tanzend spielen und spielend tanzen. Bei den Kindern ist beides schon vorhanden, nur in einem bestimmten urwüchsigen Zustand. Eine kundige Hand, Verständnis und Zuneigung führt die Kinder vom Reigen zum Rhythmus, zu einem vollendeten Ausdruck des Tanzes. Man lehrt sich zu bewegen, nicht um der Bewegung willen, sondern um durchzukommen, durch dick und dünn. Körperbeherrschung, Behendigkeit, Elastizität und Einfühlungsvermögen sind die Grundbegriffe dazu.

(Aufnahmen aus der Schule Sauerbeck)

(Photos H. Tschirren)



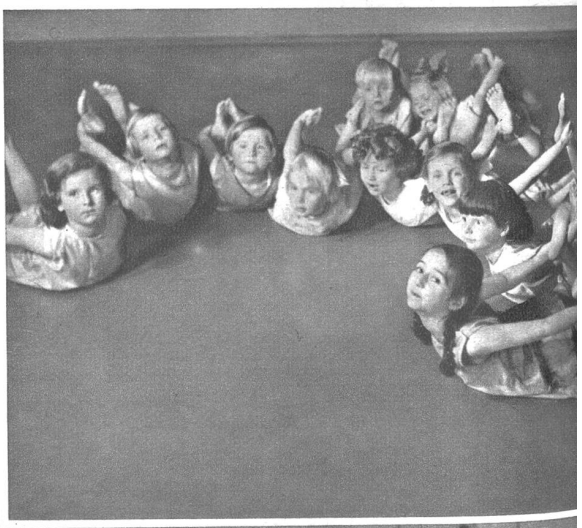
Oben: Der Ausdruck ist eigentlich unbewusst und kann vom künstlerischen Standpunkt einmalig und überwältigend sein. Er gibt sich spontan und kann schwer ein zweites Mal wiederholt werden. Aber er ist doch da versteckt und unerkannt

Links: Schon das Stehen auf einem Bein bildet ein Problem, das die Kinder durch Körperbeherrschung zu lösen haben

Rechts: Elastisch ist an und für sich der junge Körper, aber seine Kräfte zu nützen, muss erst gelernt werden

Links: Die Harmonie in der Bewegung darf keinen Zwang aufweisen; sie äussert sich in der Ruhe und Selbstverständlichkeit

Rechts: Das Abstimmen der Bewegungen auf einen bestimmten Ausdruck gleicht dem Tonfall in einer Rezitation, der erst gefunden werden muss. Die Geste ist im Leben sehr, sehr wichtig



ELEGANTE NUANCEN

Mit etwas Geschick und Geschmack eine Nuance im Kleid den Stil desselben so vorteilhaft zu betonen, dass eine ganz besondere Wirkung erzielt werden kann. Das Abstimmen der Farben aufeinander gehört zu den schwierigsten Finessen der Mode und oft hat eine diesbezügliche Disharmonie ganze Kollektionen um den Wert gebracht; anderseits aber haben wohlgelungene Farbtöne manche Linien oder Stil in den Vordergrund gestellt, der vielleicht ohne Nuancierung nicht beachtet worden wäre.

Ein entzückendes kariertes Seidenblüschen zu einem schwarzen Bolerokleid getragen, unterstreicht unweigerlich die elegante Linie und gibt dem ganzen eine fröhliche Note

Rechts: Schwarz und resedagrün ergänzen sich sehr vorteilhaft. Ein schwarzes Nachmittagskleid mit resedagrüner Passe, die sich in den Aermeln fortsetzt